

### **Interview – Memo 31**

Der Erzähler hat als Zimmerer und Betonbauer – Polier gearbeitet. Er erzählt, dass er durch den Kontakt zu einer Kirchengemeinde in Berührung mit Menschen mit Behinderung gekommen wäre. Zunächst berichtet er, dass er von der Einrichtung gefragt worden wäre, dort zu arbeiten, aber das stellt sich im Verlauf des Interviews ganz anders dar. Auch die Berufung durch Gott erscheint bei näherer Betrachtung als eher fraglich. Es ist eher anzunehmen, dass sich der Erzähler durch einen Arbeitsplatzverlust bzw. drohenden Arbeitslosigkeit für den Behindertenbereich entschieden hat. Er macht auch eine Veränderung in diesem Bereich durch. So arbeitet er zunächst ohne Ausbildung dort und macht dann die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger, wobei er einerseits berichtet, dass die Einrichtung diese fördert, aber andererseits darf er seine Abschlussarbeit in Form einer Fördermaßnahme / Einzelbetreuung nur außerhalb seiner Dienstzeit machen.

Es wird aber auch klar, dass es ihm am nötigen Handwerkszeug mangelt, das er auch durch seine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger noch immer nicht bekommen hat.

Er greift, wenn er von seinen pädagogischen Handlungen spricht, auf seine Erfahrungen aus seiner Tätigkeit als Handwerker zurück. Letztlich hat er sich nicht davon getrennt. So legt er Wert auf Pünktlichkeit, Fleißigkeit und Zuverlässigkeit. Die Ehrlichkeit wird zur Tugend ja sogar zur „absoluten“ Prämisse. Er will seine Arbeit gewissenhaft erledigen. Dabei ist ihm besonders wichtig, dass der Umgang mit den Bewohnern nicht zu freundschaftlich wird, denn so etwas wie Freundschaft ist der Freizeit vorbehalten.

Der Erzähler ist also noch immer auf der Suche nach dem Handwerkszeug. Das heißt er ist noch nicht in seinem Beruf angekommen, denn er ist ja noch Handwerker, er hat (noch) kein Handwerkszeug, um mit den Gegebenheiten im pädagogischen Arbeitsfeld die Aufgaben zu lösen. Das Studium ist ein

weiterer Versuch sich Handwerkszeug zu suchen, wobei es fraglich erscheint, ob er es dort finden wird.